

ANFRAGE

der Abgeordneten **Steinbichler**,
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend „Geoengineering“

Diskussionen rund um Geoengineering bzw. das Ausbringen von (schwer)metallhaltigen Aerosolen werden gerne auf Chemtrails reduziert und als Verschwörungstheorie abgetan. Dabei ist Geoengineering längst Realität.

„Bis vor wenigen Jahren wurde besonders der rein technische Ansatz als Science-Fiction angesehen. Angesichts der drohenden Klimaerwärmung werden einzelne Möglichkeiten inzwischen jedoch ernsthaft erwogen.“ (Climate Engineering, wissenschaftlicher Dienst Deutscher Bundestag, Nr. 61/IO vom 12.09.2010)

Am 24.Mai 2017 kündigte die NASA auf deren Homepage ein Experiment an, in welchem mittels einer Rakete ausgebrachte Aerosole (bestehend aus Barium, Strontium, Kupferoxid, usw.) bunte Wolken in der oberen Atmosphäre erzeugen sollen (um zwei Löcher im Magnetfeld der Erde zu erforschen). Ein ähnliches Experiment, welches ebenfalls die Ausbringung von Chemikalien in großer Höhe beinhaltete, wurde seitens der NASA bereits 2012 abgehalten (mit dem Ziel Jetstreams der oberen Atmosphäre zu untersuchen, Projekt ARTEX). Nun stellt sich einerseits die Frage, in wie weit sich Österreich an derartigen Aktivitäten (Forschung) beteiligt und ob es zielführende Messungen (Monitoring) gibt, um einen etwaigen Anstieg von Schwermetallen und Chemikalien in der Luft, im Boden bzw. dem Regenwasser überhaupt dokumentieren zu können.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

ANFRAGE:

1. Gibt es Messungen von Aluminium-, Bor-, Barium-, Strontium-Werten in der Luft?
2. Wenn ja, seit wann, wo und wie oft werden diese Messungen durchgeführt und wie lauten die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht?
3. Gibt es Messungen von Aluminium-, Bor-, Barium-, Strontium-Werten aus Bodenproben?
4. Wenn ja, seit wann, wo und wie oft werden diese Messungen durchgeführt und wie lauten die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht?
5. Gibt es Messungen von Aluminium-, Bor-, Barium-, Strontium-Werten im Regenwasser?
6. Wenn ja, seit wann, wo und wie oft werden diese Messungen durchgeführt und wie lauten die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht?
7. Liegen Ihnen genauere Analysen über die Zusammensetzung von Feinstaub hinsichtlich Aluminium-, Bor-, Barium-, Strontium-Gehalt vor?
8. Wenn ja, wann wurden diese Analysen durchgeführt und wie lauten hier die Ergebnisse? Wenn nein, sehen Sie eine Notwendigkeit für diese Analysen?
9. Wie weit ist Ihr Ressort in Geoengineering eingebunden?
10. Gibt es seitens Ihres Ressorts Förderungen für Geoengineering (Forschung oder Praxis)?
11. Können Sie ausschließen, dass es in Österreich zu Geoengineering-Aktivitäten gekommen ist?
12. Sind sie seit Ihrem Amtsantritt der Frage nach Chemtrails nachgegangen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

